Mensch Altstadt!

Informationen

zur Umgestaltung der Altstadt

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
STÄDTEBAU-FÖRDERUNG
Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen
Stadt Lüdenscheid
WKL

Mensch Altstadt!

Umgestaltung der öffentlichen Räume in der Altstadt

Ein zentrales Element des „Integrierten Handlungskonzepts Altstadt“ (IHKA) ist die Neugestaltung der öffentlichen Räume. Damit soll die Altstadt ein möglichst attraktiver Aufenthaltsort werden, der von allen Altersgruppen mit möglichst wenig Barrieren genutzt werden kann.
Das Büro Franz Reschke Landschaftsarchitektur aus Berlin hat eine Planung für die öffentlichen Räume in der Altstadt entworfen, die nun Stück für Stück umgesetzt wird.

In den nördlichen Altstadtgassen beginnen die Arbeiten zum Austausch des Pflasters Ende September 2021. Auch in der Kirchgasse (Bauabschnitt 4) starten die Arbeiten im Herbst. Parallel dazu werden bereits alle Bauten auf dem Burgspielplatz entfernt und auf der Fläche ein Baulager eingerichtet.
Sobald die Witterung es zulässt, gehen die Arbeiten dann im Frühjahr 2022 auf dem Graf-Engelbert-Platz, in der Luisenstraße und auf dem Burgspielplatz weiter. In weiteren Schritten folgt die Neugestaltung der oberen Wilhelmstraße und der südlichen Altstadtgassen.

In einem letzten Bauabschnitt soll die untere Wilhelmstraße – vom Übergang zum Sternplatz bis zum Inselhaus – aufgewertet werden. Die Gelder für diesen letzten Bauabschnitt werden aktuell beim Fördergeber beantragt. Mit einer Bewilligung ist frühestens im Sommer 2022 zu rechnen.

Abschnitt 1: Pflasterarbeiten nord-westliche Altstadtgassen

Absägen der Pflastersteine im markierten Bereich

Der erste Abschnitt beginnt Ende September 2021. Das Kopfsteinpflaster in den nord-westlichen Altstadtgassen wird dann barrierefrei hergerichtet. Dazu wird ein etwa 1,5 Meter breiter Streifen des Pflasters aufgenommen und durch vorab abgesägte Steine ersetzt. Die dunkel markierten Abschnitte in der Karte zeigen, in welchen Bereichen der neue, barrierefreie Bodenbelag zum Einsatz kommt.

Fußgänger können die Baubereiche seitlich neben den Arbeitsfeldern passieren.

Engpässe für Fahrzeuge werden durch Sackgassen- oder Durchfahrtsverbotsschilder gekennzeichnet.

Betroffene Straßen in diesem Abschnitt:

- Ringmauerstraße
- Marienstraße
- Alte Rathausstraße
- Luisenstraße (1-3)
- Herzogstraße
- Leopoldgasse

Abschnitt 1- 4: Pflasterarbeiten in den Altstadtgassen

Muster Feinsandstein Mix

Gehstreifen Altstadt

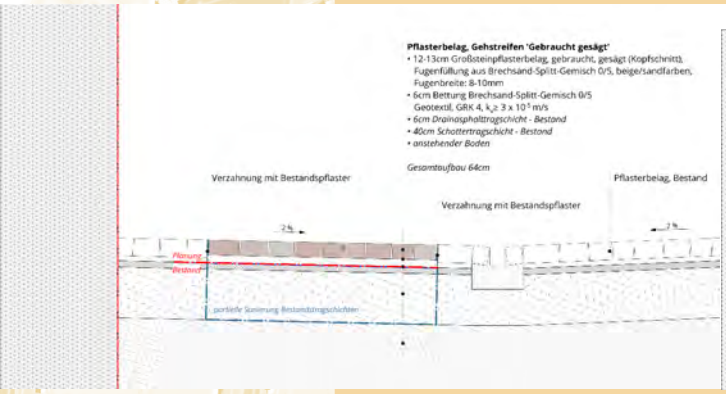
Barrierearmer Gehstreifen – etwa 1,50 Meter breit

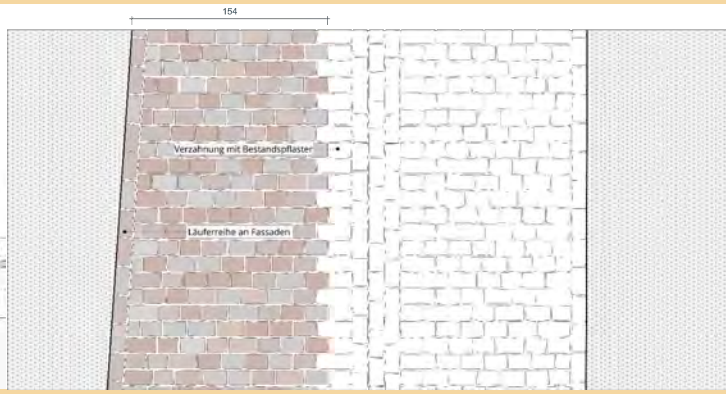
- Natursteinpflaster aus Bestand
- gebraucht, gesägt (kronenschnitt)
- beidseitig verzahnt mit Bestand
- gemischt mit Neubestand, falls alte Steine gebrochen sind
- Farben: rotbraun, braungrau, grau

Detail Verzahnung

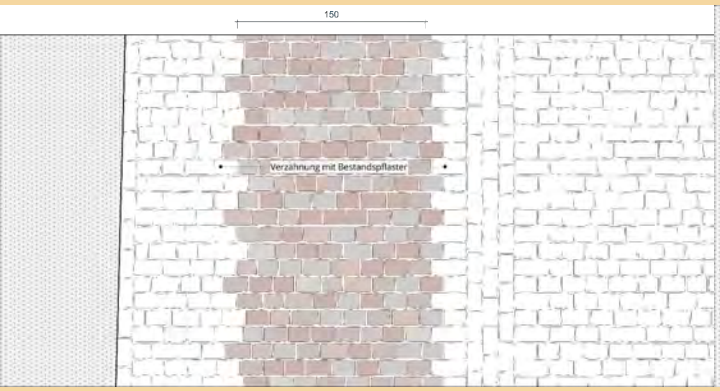
Bilder von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

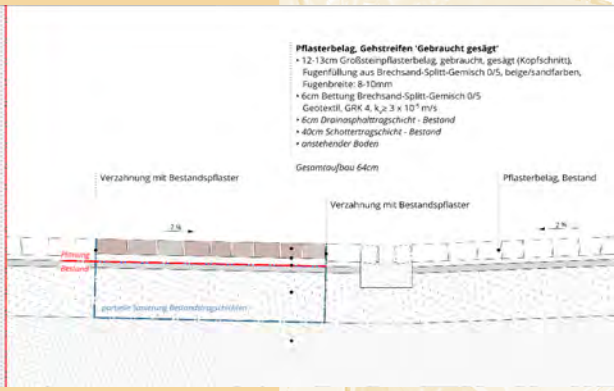
Abschnitt 1- 4: Pflasterarbeiten in den Altstadtgassen





Barrierearmer Gehstreifen bis an Fassade



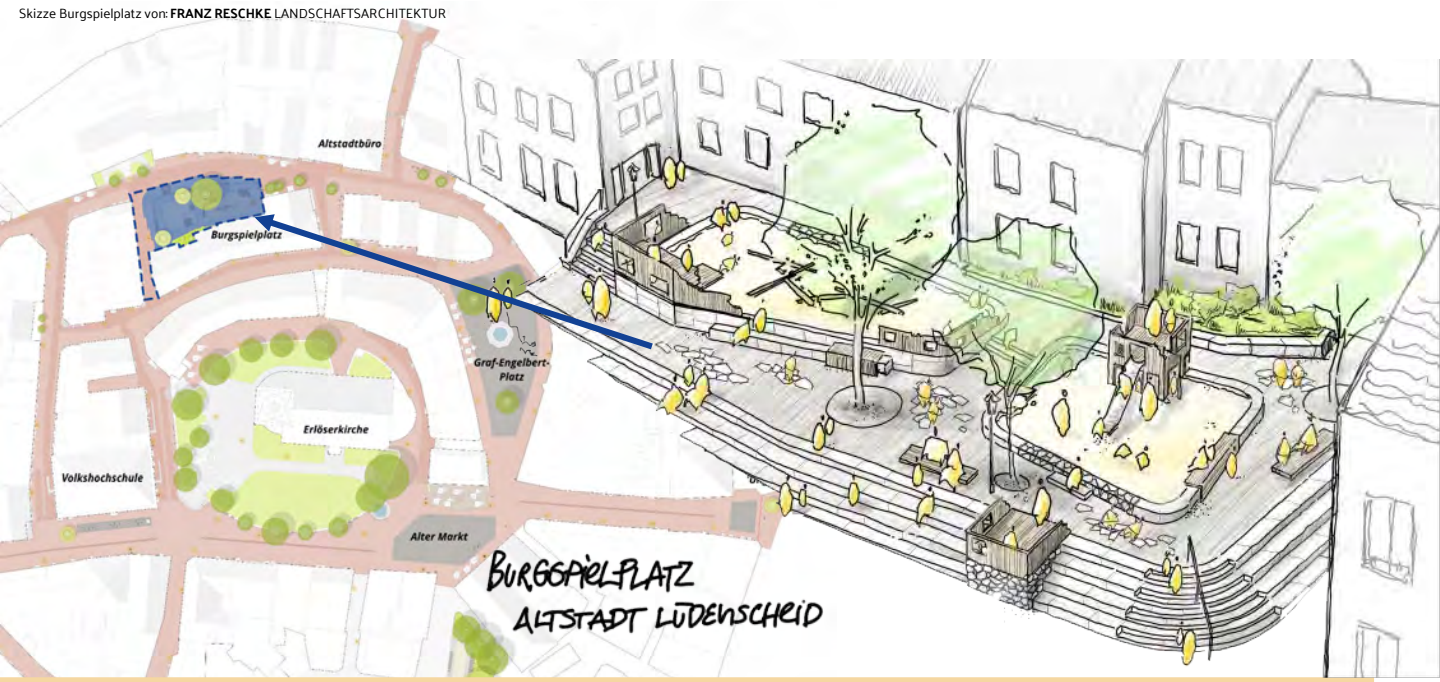


Barrierearmer Gehstreifen 1,50 Meter breit

Grafiken von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Abschnitt 2: Burgspielplatz & Annengasse

Skizze Burgspielplatz von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR



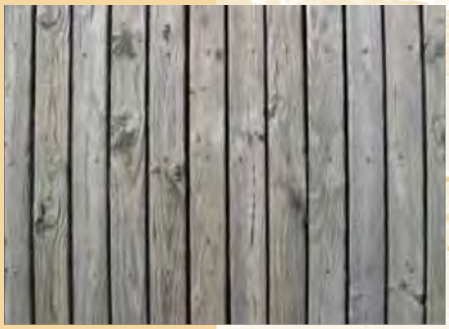
Im Rahmen des Projekts wird auch der Burgspielplatz an der Luisenstraße neu gestaltet. Er soll für möglichst viele Anwohner und Besucher der Altstadt ein attraktiver Aufenthaltsort werden.

Landschaftsarchitekt Franz Reschke hat die oben abgebildete Skizze entworfen: Sie zeigt den Burgspielplatz so, wie er nach dem Umbau aussehen könnte. Die wichtigsten Veränderungen: Die Mauer, die den Spielplatz zur Luisenstraße hin abgrenzt und schwer einsehbar macht, weicht einer offeneren Gestaltung. Der Spielplatz soll möglichst frei von Barrieren zugänglich werden, sodass er beispielsweise auch weiterhin für Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen problemlos erreichbar ist.

Die in die Jahre gekommenen Spielgeräte haben ausgedient. An ihrer Stelle sollen zwei neue Spielbereiche mit Sand entstehen. Die auf der Skizze abgebildeten Spielgeräte sind beispielhaft zu verstehen. Die detaillierte Planung hierzu ist noch nicht abgeschlossen. Es sollen aber sowohl Spielmöglichkeiten für etwas ältere als auch für kleine Kinder geschaffen werden, sodass der Spielplatz den Bedürfnissen vieler Familien gerecht wird. Für die Begleitpersonen der Kinder sollen künftig neue und komfortable Sitzmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

Für die Neugestaltung des Spielplatzes kommen vor allem die Naturmaterialien Holz und Stein zum Einsatz. Die alte Linde auf dem Platz bleibt erhalten, weitere Bäume werden neu gepflanzt. Auf diese Weise behält der Spielplatz auch nach der Modernisierung seinen besonderen Charme – und bietet Familien gleichzeitig mehr Möglichkeiten und Komfort.

Abschnitt 2: Burgspielplatz & Annengasse



von links oben:

- Lattung Mobiliar-Altstadt, Lärchenholz, horizontal gelattet
- Lattung Spielelemente Burgspielplatz, Lärchenholz, vertikal gelattet
- Lärchenholz vergraut
- Sitzstufen Naturwerkstein, Ansichtsseite gespalten, Sitzfläche gesägt
- Natursteinmauer Bestand
- Großsteinpflaster gebraucht, gesägt

Mehr Informationen zum Umbau des Burgspielplatzes im Interview-Video mit Architekt Franz Reschke (QR-Code).

Bilder von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Abschnitt 3: Pflasterarbeiten Luisenstraße & Neugasse

Absägen der Pflastersteine im markierten Bereich

Wie im Abschnitt 1 wird auch im dritten Abschnitt der Bodenbelag barrierefrei hergerichtet. Dies geschieht in der gesamten Luisenstraße sowie der angrenzenden Neugasse beim Altstadtbüro und der Altstadtbühne. Die dunkel markierten Abschnitte in der Karte zeigen, in welchen Bereichen sich der neue, barrierefreie Bodenbelag befinden wird.

Fußgänger können die Baubereiche seitlich neben den Arbeitsfeldern passieren.

Engpässe für Fahrzeuge werden durch Sackgassen- oder Durchfahrtsverbotsschilder gekennzeichnet.

Betroffene Straßen in diesem Abschnitt:

- Luisenstraße (ab 5)
- Neugasse

Abschnitt 4: Pflasterarbeiten östlicher Kirchplatz

Absägen der Pflastersteine im markierten Bereich

Der vierte Abschnitt befindet sich hinter der Erlöserkirche in östlicher Richtung. Auch hier wird der Bodenbelag barrierefrei verlegt, um eine bessere Zuwegung zum Gemeindehaus sowie zu den angrenzenden Häusern zu ermöglichen. Die dunkel markierten Abschnitte in der Karte zeigen, in welchen Bereichen sich der neue, barrierefreie Bodenbelag befinden wird.

Fußgänger können die Baubereiche seitlich neben den Arbeitsfeldern passieren.

Engpässe für Fahrzeuge werden durch Sackgassen- oder Durchfahrtsverbotsschilder gekennzeichnet.

Betroffene Straßen in diesem Abschnitt:

- Kirchplatz zwischen Alter Markt (Wilhelmstraße) & Kirchsteige

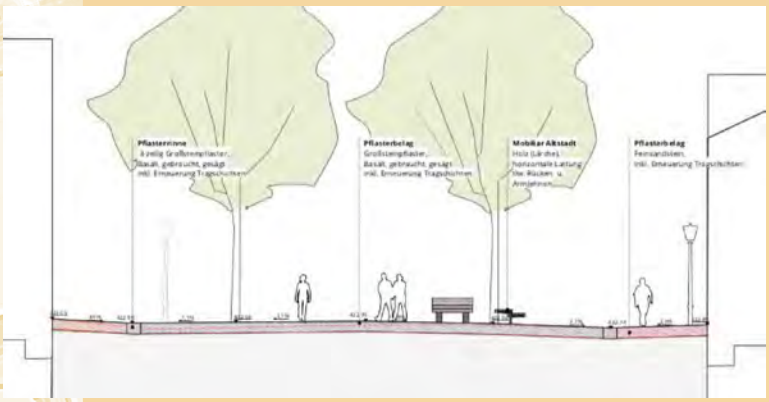
Abschnitt 5: Graf-Engelbert-Platz

Auch der Graf-Engelbert-Platz wird im Rahmen des Projekts Mensch Altstadt neugestaltet – ohne dabei den historischen Charme des Platzes zu verändern. Die unebenen Oberflächen und starken Höhenunterschiede, die bisher zu einer wellenartigen Bodenbeschaffenheit führten, werden begradigt. Zudem wird auch hier der alte, rundgelaufene Belag durch ein Pflaster mit gerader Oberfläche ausgetauscht. So haben zum Beispiel Tische und Stühle der Außengastronomie einen besseren Stand und ein Queren des Platzes ist für Fußgänger angenehmer möglich.

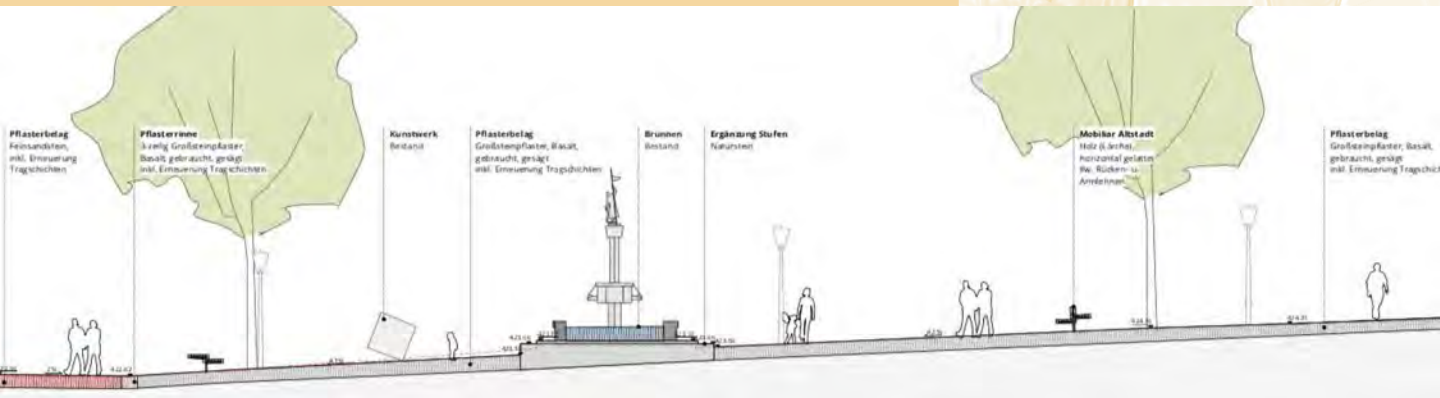
Um den Graf-Engelbert-Platz für Veranstaltungsformate einfacher bespielbar zu machen, erhält er zwei neue Stromverteiler (Grünfläche Bücherei und Winkelgasse) sowie einen Hydranten.

Zusätzliche Sitzgelegenheiten sollen zum Verweilen einladen. Die Baumscheiben – also der offene, ungepflasterte Boden um den Baumstamm herum – werden von einem Durchmesser von 1,50 Metern auf 2,50 Meter vergrößert, so dass die Baumwurzeln mehr Platz haben.

Abschnitt 5: Graf-Engelbert-Platz



Querschnitt (Ost-West) des Graf-Engelbert-Platzes



Querschnitt (Nord-Süd) des Graf-Engelbert-Platzes

Grafiken von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Abschnitt 6: Westliche Wilhelmstraße & Treppenanlage Erlöserkirche

Neugestaltung Treppenanlage

Sitzgelegenheiten

Rutschfester, neuer Bodenbelag

Die Wilhelmstraße erhält statt des aktuellen, roten Klinkerpflasters einen neuen rutschfesteren Pflasterbelag. Dieser wurde bereits probeweise im September 2020 in der Wilhelmstraße nahe der Erlöserkirche eingebaut.

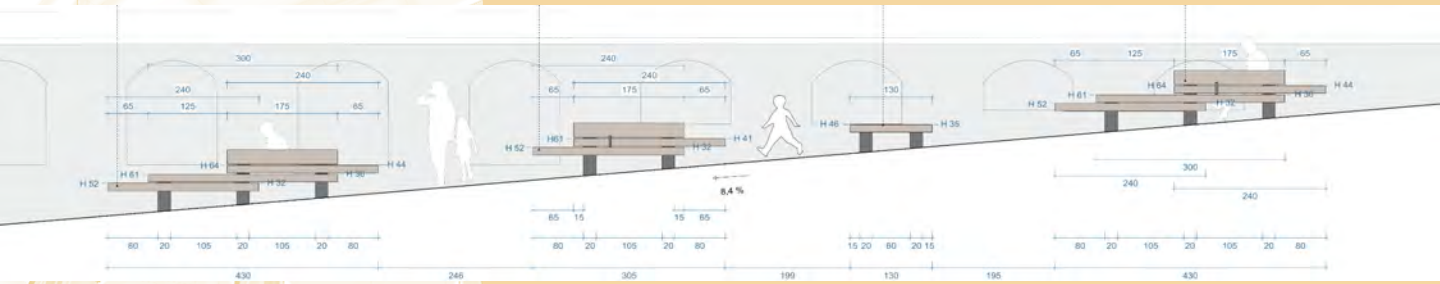
Des Weiteren sind neue Sitzgelegenheiten vor der Volkshochschule sowie die Pflanzung eines neuen Baumes geplant. Zudem soll das alte Stadttor symbolisch durch eine Pflasterintarsie (Fläche mit einheitlich grauem Pflaster) hervorgehoben werden.

Auch die Treppenanlage zur Erlöserkirche wird umgestaltet.

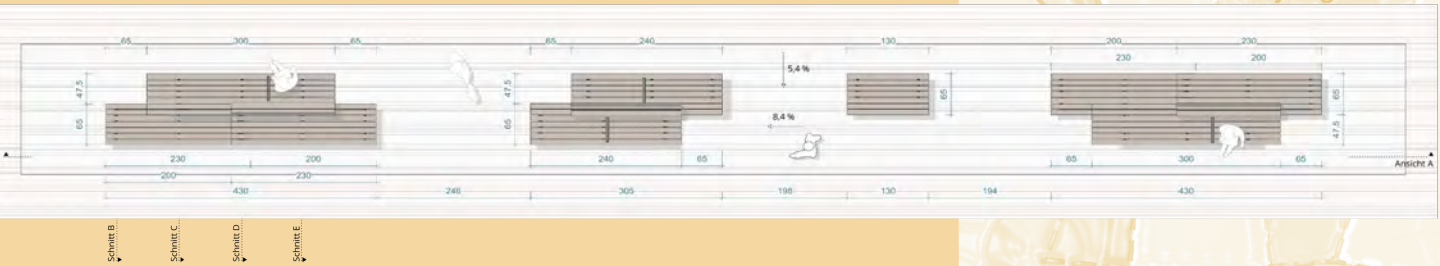
Betroffene Straßen in diesem Abschnitt:

- Wilhelmstraße (35 – 46)

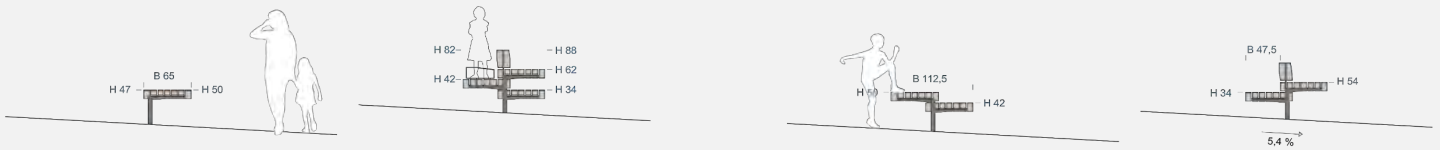
Abschnitt 6: Westliche Wilhelmstraße & Treppenanlage Erlöserkirche



Querschnitt Sitzgelegenheiten vor VHS an Wilhelmstraße



Draufsicht Sitzgelegenheiten vor VHS an Wilhelmstraße

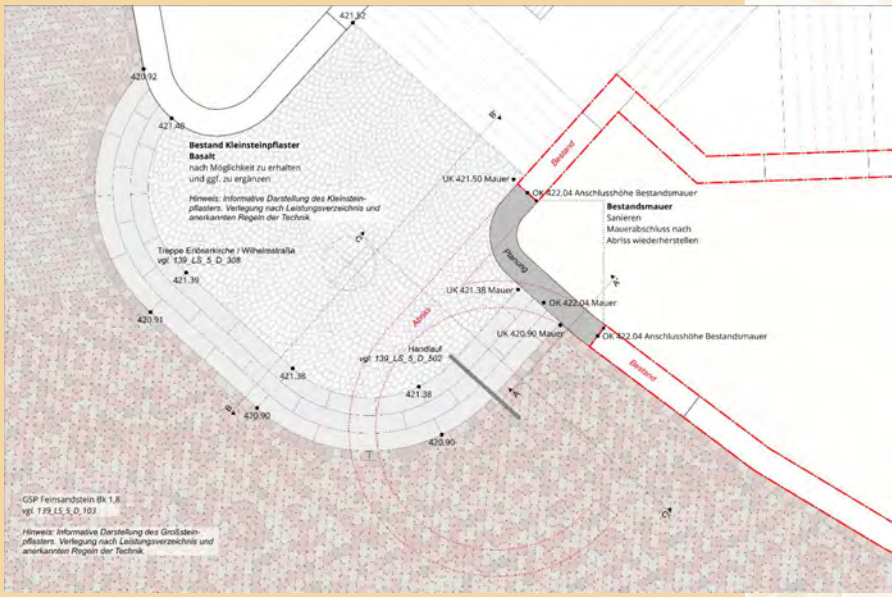


Detail Querschnitt Sitzgelegenheiten

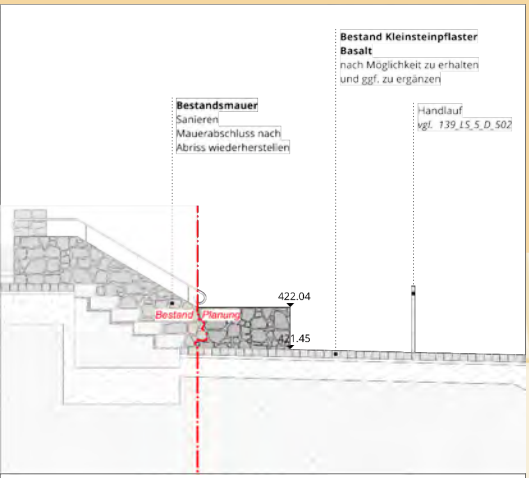
Grafiken von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

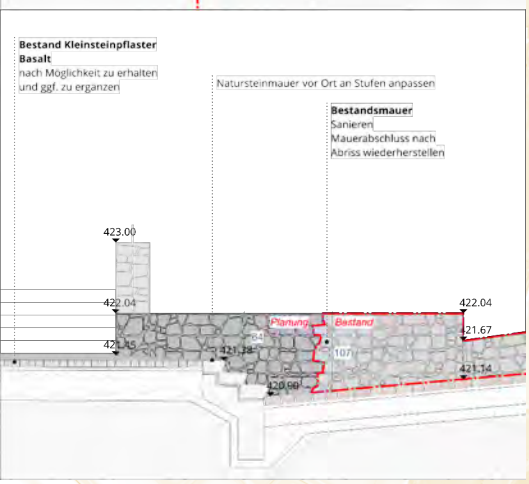
Abschnitt 6: Westliche Wilhelmstraße & Treppenanlage Erlöserkirche

Das alte Sitzrondell wird zurückgebaut und die Treppe nun symmetrisch aufgebaut. Ein weiterer Handlauf sorgt für Unterstützung bei der Treppennutzung. Auf der sich anschließenden Mauer entstehen Sitzgelegenheiten.



Draufsicht Treppenanlage Erlöserkirche





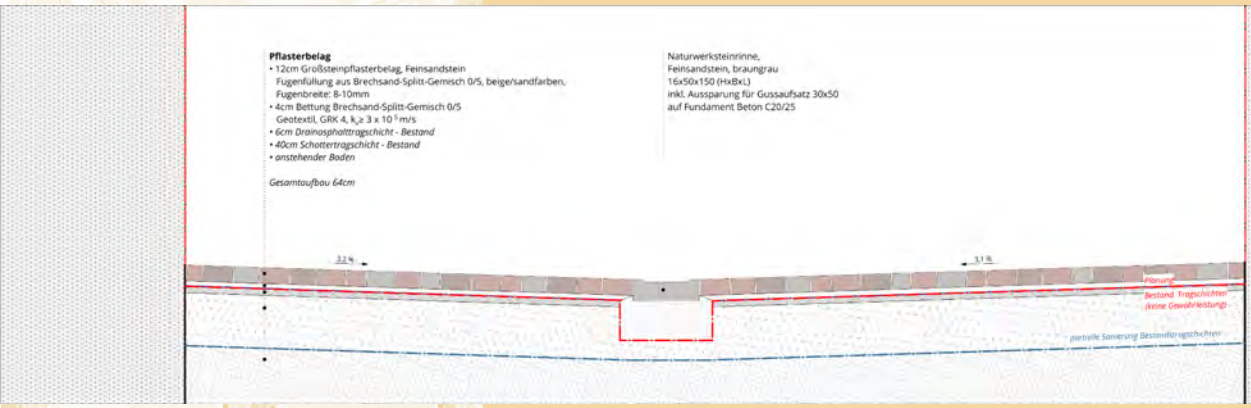
Querschnitt Treppenanlage Erlöserkirche

Mehr Informationen zum Umbau der Treppenanlage im Interview-Video mit Architekt Franz Reschke (QR-Code).

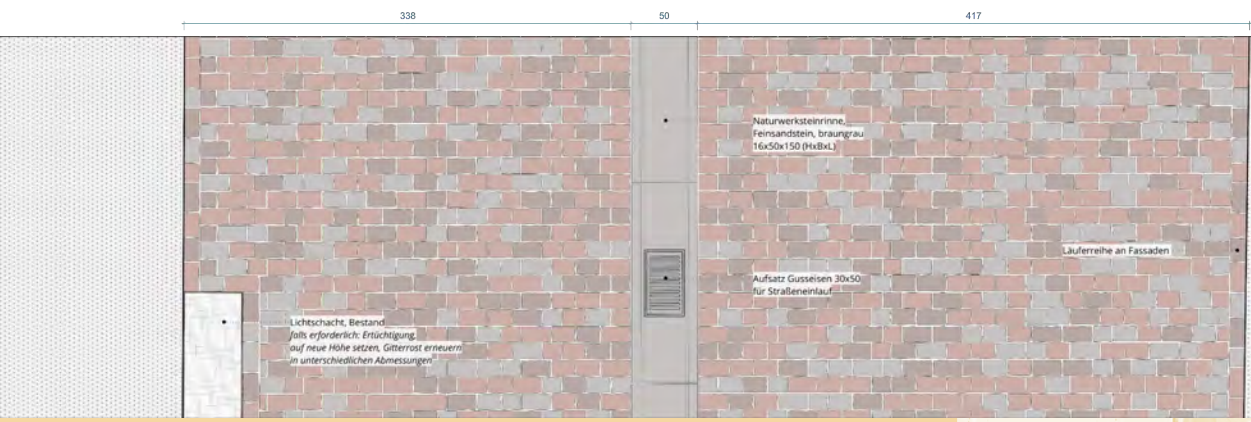
Grafiken von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Projekt Turmstraße

Abschnitt 6 - 8: Pflasterarbeiten obere Wilhelmstraße und südwestliche Altstadtgassen



Querschnitt Pflasterarbeiten und Abwasserrinne



Draufsicht Pflasterarbeiten und Abwasserrinne

Grafiken von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Abschnitt 7: Östliche Wilhelmstraße & Alter Markt

Neugestaltung Alter Markt

Sitzgelegenheiten Mauer Erlöserkirche

Rutschfester, neuer Bodenbelag

Betroffene Straßen in diesem Abschnitt:

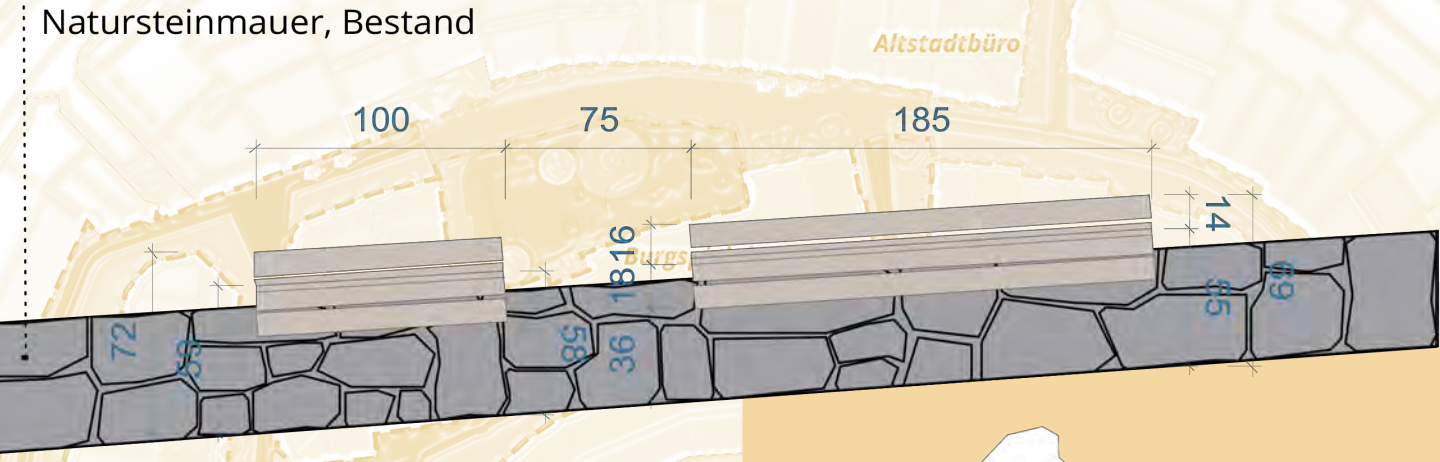
- Wilhelmstraße 46 bis Kreuzung Hochstraße

Auch in Abschnitt 7 wird das aktuelle rote Klinkerpflaster der Wilhelmstraße durch einen neuen rutschfesteren Pflasterbelag ersetzt. Das geschieht bis zur Kreuzung Hochstraße. In diesem Zuge wird der „Alte Markt“ vor Kaffee Fabriksken, Altes Capitol und Rosiepen erneuert.

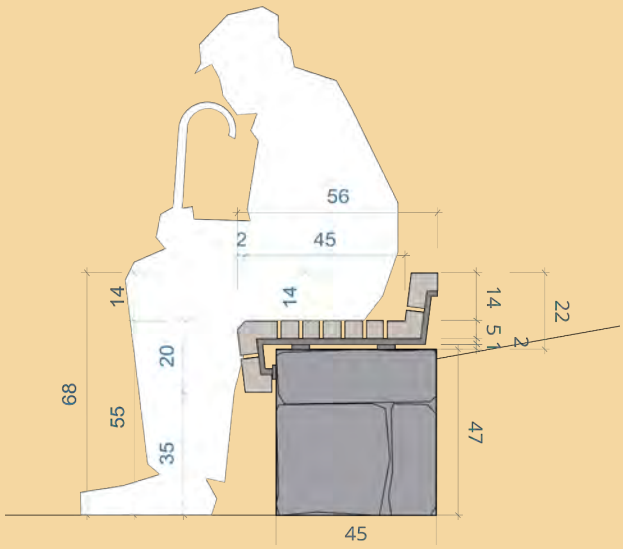
Des Weiteren sind zusätzliche Sitzgelegenheiten auf der Mauer vor der Erlöserkirche geplant. Das alte Stadttor soll symbolisch durch eine Pflasterintarsie (Fläche mit einheitlich grauem Pflaster) hervorgehoben werden.

Abschnitt 7: Östliche Wilhelmstraße & Alter Markt

Natursteinmauer, Bestand



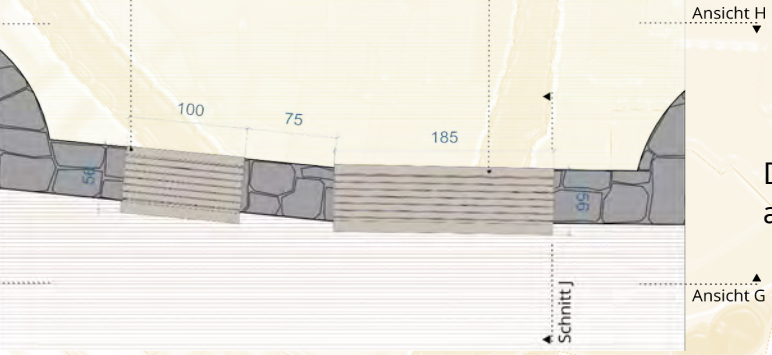
Querschnitt Sitzgelegenheiten auf Mauer in Wilhelmstr.



Detail Querschnitt Sitzgelegenheiten

Mobiliar – Typ 8/A
100 cm lang, 56 cm tief;
Sitzfläche: 5 Latten (H/B) 5/5 und 4 Latten Sonderprofile Ecken, Lärche; einseitge Verblendung und Unterkonstruktion: Stahl, feuerverzinkt und pulverbeschichtet, anthrazit;
Gründung auf Bestandsmauer

Mobiliar – Typ 8/B
185 cm lang, 56 cm tief;
Lattung, Holzart, Verblendung, Unterkonstruktion und Gründung wie Typ 8/A



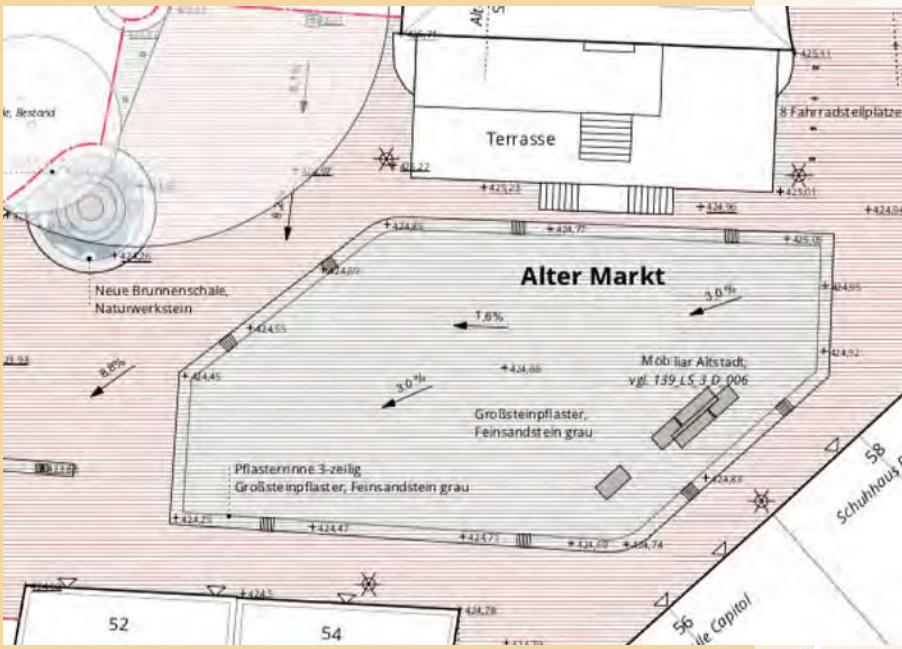
Draufsicht Sitzgelegenheiten auf Mauer an Wilhelmstraße

Grafiken von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

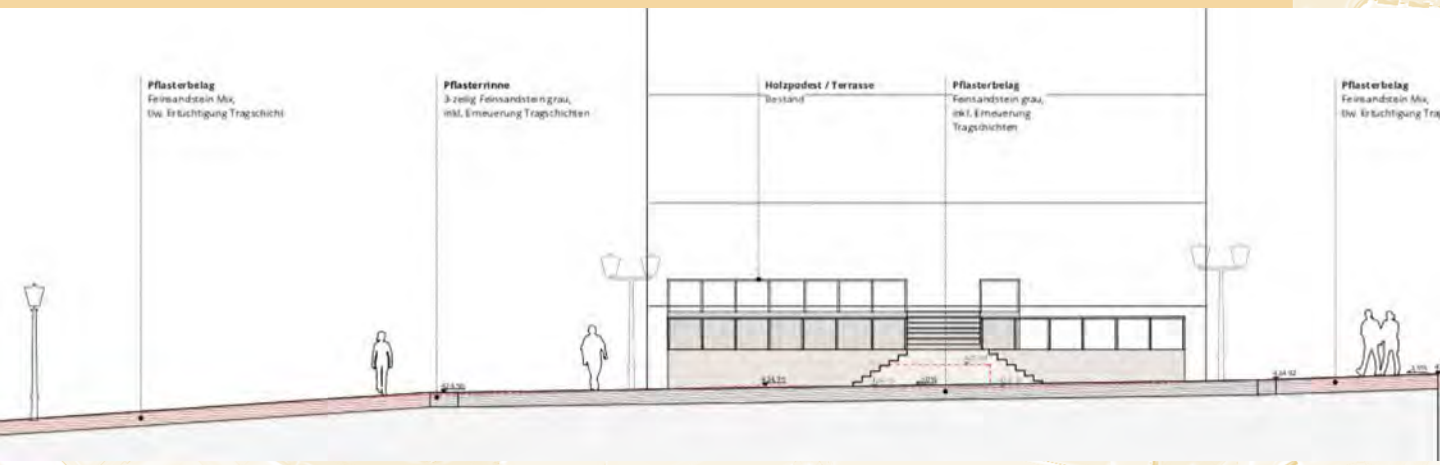
Abschnitt 7: Östliche Wilhelmstraße & Alter Markt

Das alte Hochbeet auf dem Platz „Alter Markt“ wird zurückgebaut. Im Zuge der Umgestaltung muss auch der Baum an dieser Stelle weichen.
Durch gerade Pflasteroberflächen mit neuer Verfugung sowie durch Höhenbegradigung / Einebnung wird eine verbesserte Nutzbarkeit für Events und Außengastronomie erreicht.

Zudem sollen neue Sitzgelegenheiten zum Verweilen einladen.



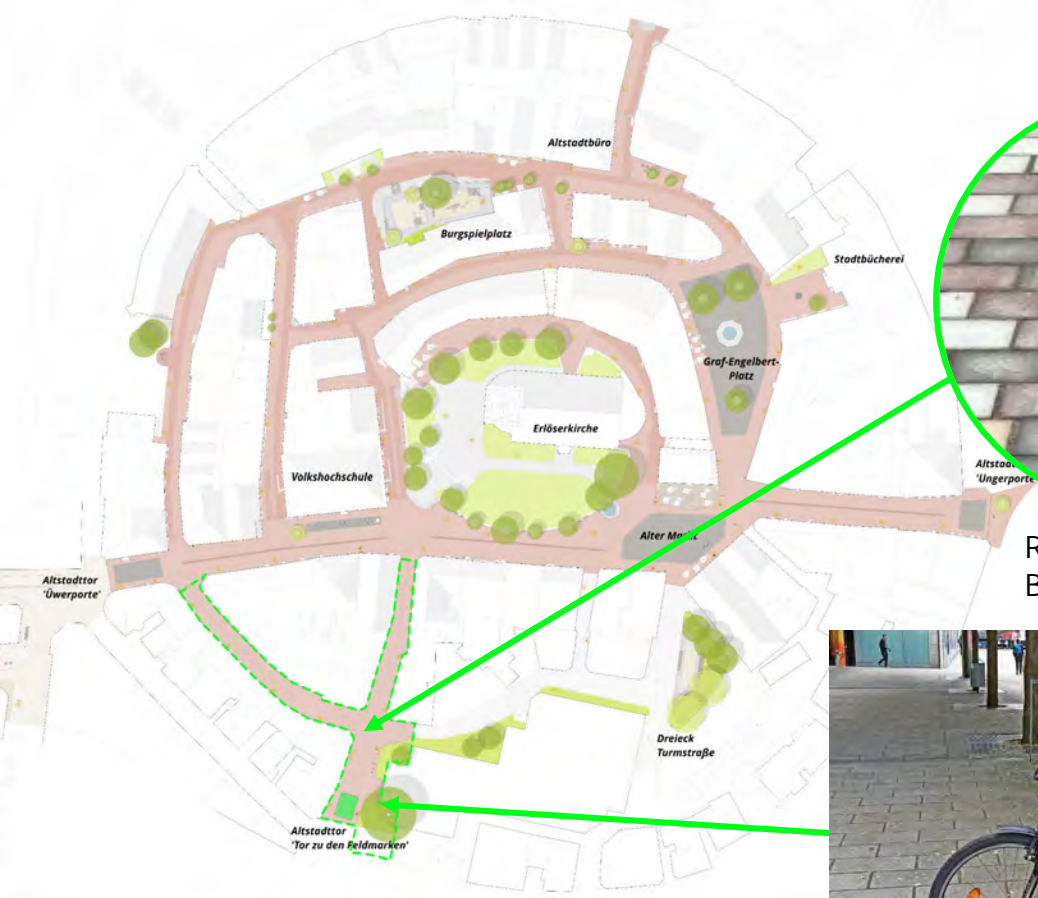
Draufsicht „Alter Markt“



Querschnitt „Alter Markt“

Grafiken von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Abschnitt 8: Pflasterarbeiten süd-westliche Altstadtgassen



Rutschfester, neuer Bodenbelag

18 neue Fahrradbügel

In den süd-westlichen Altstadtgassen wird im Abschnitt 8 ebenfalls der Bodenbelag erneuert Zudem wird auch hier das ehemalige Altstadttor „Tor zu den Feldmarken“ mit einer besonderen Pflasterintarsie (Fläche mit einheitlich grauem Pflaster) symbolisch hervorgehoben.

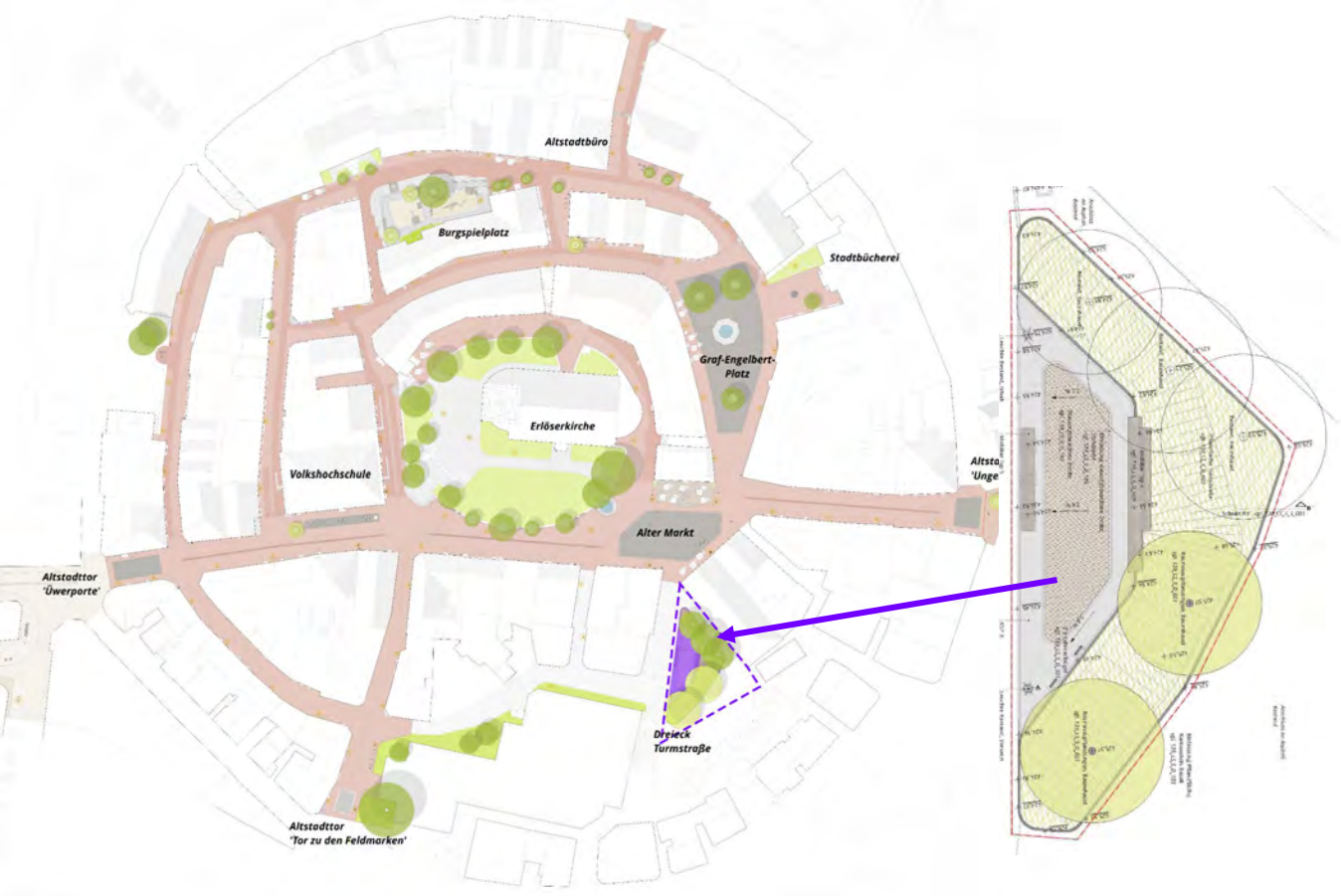
Es sind 18 neue Fahrradbügel für die Altstadt geplant:

- Leopoldgasse (3 Stück)
- seitlich neben Terrasse Fabriksken (5 Stück)
- Alte Rathausstraße (4 Stück)
- Freiherr-vom-Stein-Straße (4 Stück)
- Dreieck Turmstraße (2 Stück)

Betroffene Straßen in diesem Abschnitt:

- Schemperstraße
- Freiherr-vom-Stein-Straße

Abschnitt 9: Dreieck Turmstraße – Mehrgenerationen Platz

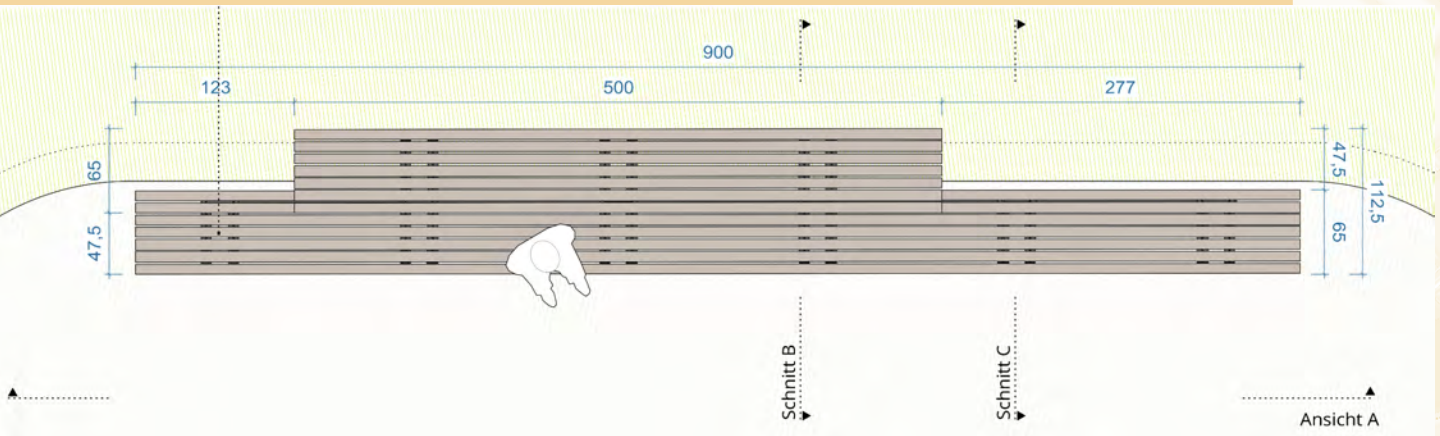


Im letzten Abschnitt werden die ehemaligen Behinderten-Parkflächen am Dreieck Turmstraße (neue findet man bereits auf der Parkpalette Turmstraße) in einen „Mehrgenerationen Platz“ umgebaut. Die Platzoberfläche bietet verschiedene Möglichkeiten der Nutzung – zum Beispiel Boule spielen oder Tanzen. Zwei Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein.

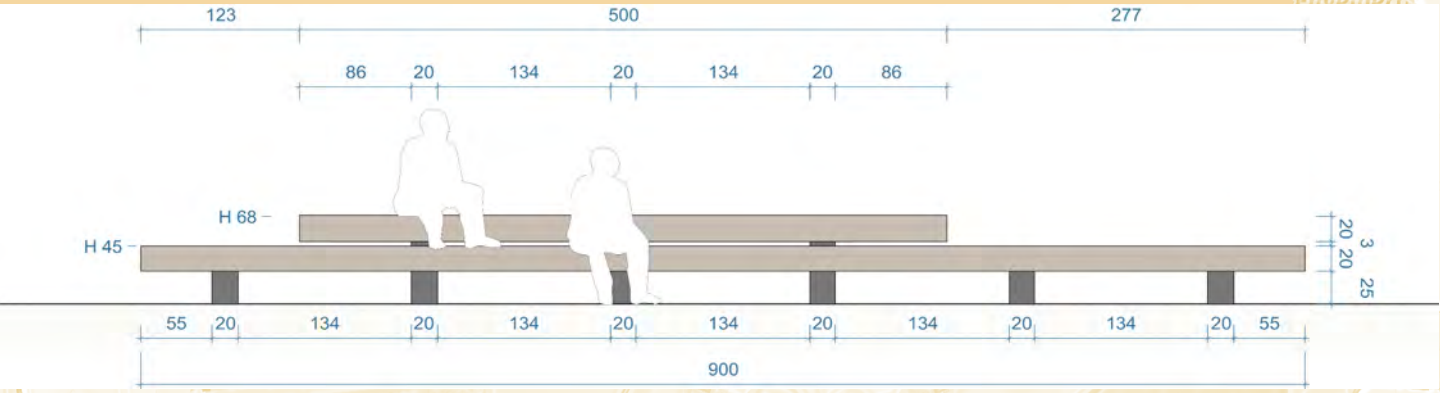
Das Pflanzbeet wird neu hergerichtet. Hier sind Neuanpflanzungen von Bäumen, Sträuchern und Stauden geplant.

Mehr Informationen zum Umbau des Platzes Dreieck Turmstraße im Interview-Video mit Architekt Franz Reschke (QR-Code).

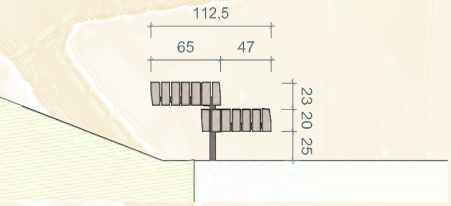
Abschnitt 9: Dreieck Turmstraße – Mehrgenerationen Platz



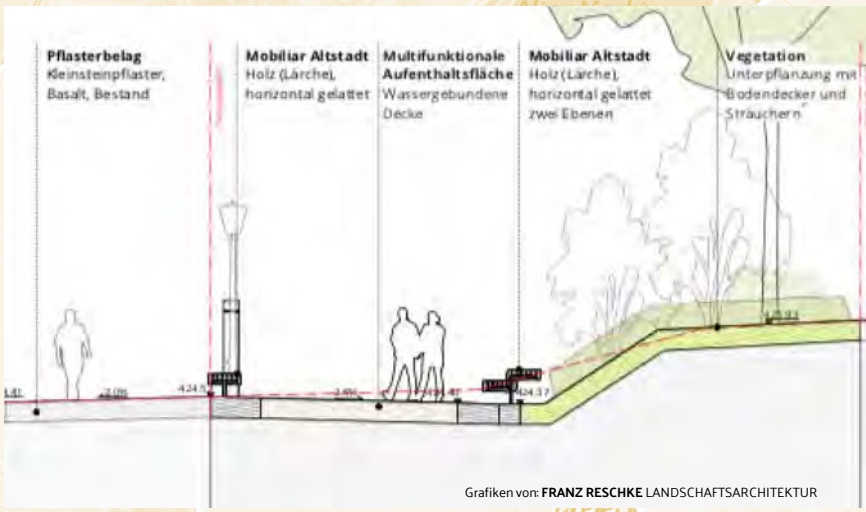
Draufsicht Sitzgelegenheiten Dreieck Turmstraße



Querschnitt Sitzgelegenheiten Dreieck Turmstraße



Querschnitt Dreieck Turmstraße



Grafiken von: **FRANZ RESCHKE** LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

Abschnitt 1: Pflasterarbeiten nord-westliche Altstadtgassen	in 2021
Abschnitt 2: Burgspielplatz & Annengasse	in 2021/22
Abschnitt 3: Pflasterarbeiten Luisenstraße & Neugasse	in 2022
Abschnitt 4: Pflasterarbeiten östlicher Kirchplatz	in 2021
Abschnitt 5: Graf-Engelbert-Platz	in 2022
Abschnitt 6: Westliche Wilhelmstraße & Treppenanlage Erlöserkirche	in 2022
Abschnitt 7: Östliche Wilhelmstraße & alter Markt	in 2022
Abschnitt 8: Pflasterarbeiten süd-westliche Altstadtgassen	in 2022
Abschnitt 9: Dreieck Turmstraße – Mehrgenerationen Platz	in 2022

*Reihenfolge und Beginn der Abschnitte können sich durch verzögerte Materiallieferungen und Witterungsverhältnisse verschieben.

Bauabwicklung

Damit die Anwohner und Gewerbetreibenden möglichst geringe Einschränkungen haben, ist die Maßnahmen in **neun Bauabschnitte mit wandernden Baufeldgrößen von höchstens 10 Metern** aufgeteilt. Während der Ruhezeiten wird das Baufeld so weit wie möglich verkürzt. Damit ist sichergestellt, dass die Feuerwehr im Einsatzfall jedes Gebäude innerhalb der geforderten Frist erreichen kann.

Fußgänger haben jederzeit die Möglichkeit, die Baustelle zu passieren und ihre Wohnungen, Gastronomie-Angebote und Ladenlokale zu erreichen.

Lagerflächen und nicht passierbare Stellen

Während der verschiedenen Bauabschnitte werden Zwischenlagerflächen eingerichtet, auf denen Baumaterial und ausgebaute Pflastersteine gelagert werden. Darüber hinaus gibt es einzelne Teilabschnitte, die während der Bauarbeiten nicht oder nur zum Teil passierbar sind. Diese sind unten farbig markiert.

Legende: Lagerfläche | nicht passierbare Engstelle | Engstelle | keine Wendemöglichkeit

Sondernutzungsflächen

Während der Baumaßnahme soll in den Abschnitten, die aktuell bearbeitet werden, vorerst keine Sondernutzungsgenehmigungen erteilt werden. Denn der Platz in den jeweiligen Straßen neben den Baufelder ist gerade ausreichend für den Baustellen- und Fußgängerverkehr. Sollten in Einzelfällen oder für besondere Aktionen Sondernutzungen benötigt werden, sollte dies gesondert mit dem Fachdienst Bauservice der Stadt Lüdenscheid abgesprochen werden. Nach Beendigung bzw. vor Beginn eines Bauabschnitts sollten keine weiteren Einschränkungen im Bereich der Sondernutzung bestehen.

Anlieferung der Geschäfte

Der Anlieferverkehr kann zu den gewohnten Zeiten – morgens von 6 bis 11 Uhr und abends von 19 bis 21 Uhr – stattfinden. Einschränkungen gibt es lediglich bei der Zufahrt, da in manchen Abschnitten nur bis zu einem bestimmten Punkt vorgefahren werden kann. Sollte es Fragen rund um Anlieferverkehr und Zufahrten geben, wenden Sie sich bitte an die Projektleitung (Kontaktdaten auf der letzten Seite).

Informationen zur Baustelle

Im Altstadtbüro an der Luisenstraße hängen die aktuellen Planungen aus. Während der gesamten Baumaßnahme sind der Projektleiter des STL, Karsten Koppmeier sowie Susanne Krawczak telefonisch für Anwohner und Gewerbetreibende ansprechbar.

Baustellenleiter ist Guido Bauer, vom Landschaftsarchitekturbüro „Bauer + Fecke“ aus Dortmund.

Die Bauarbeiten selbst werden von der Firma „BENNING GmbH & Co.KG“ aus Münster durchgeführt.

Karsten Koppmeier

karsten.koppmeier@stl-luedenscheid.de

02351 / 3652-450

Susanne Krawczak

02351/17-2162

Für Fragen, die über die Baustelle hinaus gehen, steht Ihnen das Team des Wirtschaftsförderung Kreisstadt Lüdenscheid (WKL e.V.) zur Verfügung.

WKL e.V. wkl@altstadt-buero.de 0176 43272591

Sprechzeiten im Altstadtbüro: dienstags 10 bis 14 Uhr

Informationen im Altstadtbüro

Die Pläne zur Neugestaltung der Altstadtgassen können auch im Altstadtbüro an der Luisenstraße 19 eingesehen werden.

Die Quartiersmanagerinnen Dorothee Linneweber und Eva Stuke-Voswinckel sind immer mittwochs in der Zeit von 14 bis 19 Uhr vor Ort, nehmen Anregungen und Kritik auf und geben diese weiter.

team@altstadt-buero.de

0157/ 39 60 69 75

Weitere Infos finden Sie auf der Internetseite: www.mensch-altstadt.de